

# ANMELDUNG

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und Gebäudeinstandsetzung

**Per Fax an 0 54 32/83 760**

oder per Post an die  
 Bernhard-Remmers-Akademie  
 Bernhard-Remmers-Straße 13 · 49624 Lönigen

Sie können dieses Seminar auch online buchen:  
[www.bernhard-remmers-akademie.de](http://www.bernhard-remmers-akademie.de)

Behörde/Firma/Anschrift

**Wir melden verbindlich folgende Personen zur Teilnahme an:**  
 Name, Vorname Titel/ Berufsbezeichnung

---



---



---



---

E-Mail:

---

Datum, Unterschrift

---

**Weitere Informationen:**

Mareike Büscher  
 Tel. 0 54 32/83-866  
 Fax 0 54 32/83-760  
 e-mail: mabuescher@remmers.de

**Hinweis**  
 Die Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme im Sinne der Fortbildungsordnung der Architekten- und Ingenieurkammern ist beantragt.

Seminar-Zeiten	Datum/Ort
Jeweils 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Köln
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.1:</b> Grundlagen des Sachverständigenwesens	14.03.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.2:</b> Technische Grundlagen Bausachverständige	28.-29.03.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.3:</b> Bauwerksabdichtung und Dränagen	11.-12.04.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.4:</b> Schimmelpilze und Bauphysik	16.05.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.5:</b> Dächer	20.-21.06.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.6:</b> Bauphysik, Rechenverfahren	17.05.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.7:</b> Wärmedämmverbundsysteme	04.07.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.8:</b> Innendämmungen	05.07.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.9:</b> Luftdichtung, Lüftung und EnEV	12.09.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.10:</b> Beton, weiße Wanne	13.09.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.11:</b> Schallschutz	26.-27.09.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.12:</b> Estriche und Bodenbeläge	17.10.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.13:</b> Holz und Holzschädlinge	07.11.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.14:</b> Besondere Fälle	08.11.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.15:</b> Jurist. Aspekte des Sachverständigenwesens	12.12.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.16:</b> Quoten und Minderwerte	11.12.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.17:</b> Gutachtenerstellung und Übungen	13.12.2014
<input type="checkbox"/> <b>Seminar 9.18:</b> Repetitorium	16.-17.01.2015

(bitte ankreuzen)

Seminar-Gebühren	
Lehrgangsg Gebühr	<b>€ 5.990,-</b>
Seminare Nr. 9.2, 9.3, 9.5, 9.11 und 9.18	<b>€ je 550,-</b>
Alle anderen Seminare	<b>€ je 275,-</b>

Mit freundlicher Empfehlung überreicht von der Remmers-Fachvertretung



SACHVERSTÄNDIGER  
 FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN  
 UND GEBÄUDEINSTANDSETZUNG

- Der Privatgutachter  
 Sein Auftrag (Technik; auch Recht?); Vertragsinhalt – Vorsorge; das Verfahren des Privatgutachters; Gutachtensabfassung und Vorsorge; das Privatgutachten im Prozess – Bedeutung; Privatgutachter als sachverständiger Zeuge – als Gerichtsgutachter?
  - Der Schiedsgutachter  
 Die Vertragsbeziehungen; sein Auftrag; das Verfahren
  - Die Haftung des Sachverständigen  
 Als Privatgutachter; als Schiedsgutachter; als Gerichtsgutachter; in sonstigen Rollen
  - Die Haftpflichtversicherung des Sachverständigen
  - Die Vergütung des Sachverständigen  
 Als Privatgutachter; als Schiedsgutachter; als Gerichtsgutachter; in sonstigen Rollen
- Referent: Prof. Dr. Gerd Motzke**

- Seminar 9.16: Quoten und Minderwerte**
- Grundsätzliche Aspekte der Beurteilung von Mängeln
  - Mängel und Schäden im Bauwesen  
 Definition von Mängeln und Schäden; gesetzliche Grundlagen; allgemein anerkannte Regeln der Bautechnik; Musterbauordnung; weitere Aspekte und Begriffe
  - Die geschuldete Leistung  
 Nachzubessernde Mängel; hinnehmbare Mängel; zunehmende Mängel
  - Die Abgrenzungsproblematik  
 Optische Mängel; technische Mängel; praktische Problematiken der Mängelbeurteilungen
  - Durchführung der Schadensuntersuchung  
 Ungeregelte Bauverfahren; Unmöglichkeit der Mängelbeseitigung; Nachbesserungskosten
  - Minderwerte  
 Zielbaumverfahren nach Aurnhammer; Folgekosten; Einsparungen; Sowieskosten
  - Nachbesserungskosten und Ermittlungsverfahren  
 Kostenansätze; Beispiel einer Kostenermittlung
  - Quotelung der technischen Verantwortung  
 Abgrenzung juristischer und technischer Würdigung; Quotelung nach Kamphausen
  - Ergänzende Hinweise aus dem Bereich der Grundstückswertermittlung
- Referent: Dipl.-Ing. Norbert Bogusch**

- Seminar 9.17: Gutachtenerstellung und Übungen**
- Grundsätzliche Aspekte bei der Gutachtenerstellung  
 Privatgutachten; Gerichtsgutachten (selbständiges Beweisverfahren; Klageverfahren); Schiedsgutachten
  - Der Ortstermin  
 Form der Ladungen; Durchführung des Ortstermins
  - Gutachtenbearbeitung  
 Gliederung des Gutachtens; Mindestanforderungen an Gutachten; Aufbau, Sprache und Inhalt des Gutachtens; Beispielgutachten
  - Übungen zur Gutachtenerstellung
  - Ausgabe der Hausarbeit
- Referent: Dipl.-Ing. Norbert Bogusch**
- Seminar 9.18: Repetitorium**
- Repetitorium  
 Kurzwiederholung sämtlicher Seminarmodule; erforderliches Präsenzwissen; modulübergreifende Zusammenhänge; allgemeine Fragen an den Referenten
  - Prüfungssimulation  
 Strategisches Vorgehen; Psychologie des Prüfers; Simulation einer Prüfung (Multiple Choice Fragen; Sonderfragen Präsenzwissen; Gutachtenfall); Durchsprache der Bearbeitungen der Teilnehmer
  - Schlussbesprechung
- Referent: Dipl.-Ing. Norbert Bogusch**

In der Lehrgangsg Gebühr von € 5.990,- sind enthalten:

- Arbeitsunterlagen
- Getränke und Mittagessen
- Zertifikat der Bernhard-Remmers-Akademie

**Organisatorisches**

**Einzelbuchung der Seminare**  
 Die Seminare können zum selektiven Wissenserwerb einzeln gebucht werden. Die Gebühren für die Seminare 9.2, 9.3, 9.5, 9.11 und 9.18 kosten je € 550,-. Alle anderen Seminare € 275,-. Sie erhalten **ca. 14 Tage** vor Veranstaltungsbeginn eine Anmeldebestätigung mit detaillierter Anfahrtsbeschreibung.

**Bei Rücktritt**  
 Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Verbindlichkeit Ihrer Anmeldung. Sollten Sie dennoch vom Seminar zurücktreten müssen, ist dies bis zu 2 Wochen vor Seminarbeginn kostenfrei möglich. Bei einer späteren Absage wird eine Rücktrittsgebühr in Höhe von 50 Prozent der Seminargebühr fällig.

Der positiven Wirtschaftsentwicklung steht eine gestiegene Nachfrage nach Wohnraum gegenüber. Die wachsende Zahl kleiner Haushalte erfordert eine umfassende Anpassung des Wohnungsbestandes. Allerdings können sowohl bei Neu- als auch Bestandsbauten Konflikte auftreten, die die fachliche Kompetenz eines unabhängigen Beraters erforderlich machen.

Als Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und Gebäudeinstandsetzung stellen Sie Ihre fachliche Kompetenz als persönlicher Berater zur Verfügung. Nur einem Fachmann mit langjähriger Erfahrung, vertieft durch das Fachwissen aus dem Lehrgang Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und Gebäudeinstandsetzung, ist es möglich, vorhandene Schäden zu erkennen, einzuordnen und konkrete Lösungswege aufzuzeigen.

Nach erfolgreichem Besuch aller Lehrgangsmodule haben Sie die Möglichkeit, die Prüfung zum „Sachverständigen für Schäden an Gebäuden und Gebäudeinstandsetzung“ abzulegen und damit Ihre besondere fachliche Kompetenz nachzuweisen.

Sie haben auch die Möglichkeit, die Module einzeln – je nach gewünschtem Wissensgebiet – zu belegen.

**Zielgruppen**

- Architekten und Fachplaner
- Ingenieure des Bauwesens
- Handwerksmeister und qualifizierte Bautenschützer mit langjähriger Berufserfahrung

**Lehrgangsinhalte:**

**Seminar 9.1: Grundlagen des Sachverständigenwesens**

- Der Begriff "Sachverständiger"
  - Grundlagen der Sachverständigentätigkeit
    - Besondere Sachkunde des Sachverständigen, Objektivität des Sachverständigen, Unabhängigkeit des Sachverständigen
  - Der Sachverständige für Schäden an Gebäuden
    - Tätigkeitsfelder des SV für Schäden an Gebäuden und Gebäudeinstandsetzung, technische Kenntnisse des Sachverständigen, Tätigkeitsfelder der insgesamt im Bauwesen tätigen Sachverständigen
  - Qualifikation des Sachverständigen
    - Freie Sachverständige, öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige, Zweck der öffentlichen Bestellung, gesetzliche Grundlagen, fachliche Bestellungs Voraussetzungen im Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“, Verfahrensweg zur öffentlichen Bestellung, Pflichten und Rechte, zertifizierte Sachverständige, staatlich anerkannte Sachverständige, angestellte Sachverständige, Sachverständigenordnung
  - Der Ortstermin
    - Form der Ladungen, Auftragserteilung, Durchführung des Ortstermins, Merkblatt zur Durchführung einer Ortsbesichtigung
  - Gutachtenbearbeitung
    - Gliederung des Gutachtens, Mindestanforderungen an Gutachten, Aufbau, Sprache und Inhalt des Gutachtens
  - Besondere Arten des Gutachtens
    - Privatgutachten, Gerichtsgutachten, Schiedsgutachten, Beweissicherungsgutachten, Beispielgutachten
- Referent: Dipl.-Ing. Norbert Bogusch**

**Seminar 9.2: Technische Grundlagen Bausachverständige**

- Aufbau von Baustoffen:
  - Bindemittel: Gips, Kalke, Zemente, latent hydraulische Bindemittel
  - Zuschläge: geschlossenes / offenes Gefüge; Porensysteme: Porenvolumen, Porengeometrie, Porengrößenverteilung
- Wasseraufnahmemechanismen:
  - Kapillarität und Sickerwasser; Kondensation, Sorption und hyroskopische Wasseraufnahme
- Wasserdampfdiffusion:
  - µ- Wert, sd- Wert, Diffusionsgefälle
- Wasserhaushalt:
  - Wasseraufnahme, Wasserabgabe
- Salze in Baustoffen:
  - Salzbildung, Löslichkeit, bauschädliche Salze, Schäden durch Kristallisation und Hydratation, Salzbehandlung
- Bauschäden durch:
  - mechanisch-physikalische Einflüsse; chemische oder biologische Einflüsse
- Bauzustandserfassung:
  - Bauzustandsanalyse; Schadensbewertung und Instandsetzungsplanung; Ermittlung u. Bewertung der Kenndaten; Feuchte- u. Salzbilanzen; objektspezifische Kenndaten; Objektbeispiele

**Referent: Prof. Dr. Helmut Weber**

**Seminar 9.3: Bauwerksabdichtung und Dränagen**

- Regelwerke zur erdberührten Bauwerksabdichtung
- Die Abdichtungsnorm DIN 18195, Ausgabe August 2000
  - Abdichtungen für erdberührte Bauteile und in und unter Wänden nach DIN 18533; Anforderungen an Abdichtungen; Verhalten bei Bewegungen der Bauteile; Anforderungen an Übergänge, Abschlüsse und Durchdringungen; Anforderungen an Bewegungsfugen; Anforderungen an Schutzschichten
- Wasserbeanspruchungsklassen

Beanspruchung erdberührter Bauteile durch Bodenfeuchte; mäßige Druckwasserbeanspruchung; hohe Druckwasserbeanspruchung

- Rissüberbrückungsklassen
- Nutzungskategorien
- Stoffe, Planung und Anwendung
  - Abdichtungsstoffe nach Rissüberbrückungsklassen; Planungsgrundsätze für Bauwerksabdichtungen; Wahl der Abdichtungsart; Zuverlässigkeit der Bauwerksabdichtung; Abdichtungsstoffe; Abdichtungen in und unter Wänden
- Ermittlung des Bemessungswasserstandes für Bauwerksabdichtungen
- Drän-Systeme nach DIN 4095
- WTA-Merkblatt „Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“
- Umsetzen der Planungsgrundlagen in ein Leistungsverzeichnis
- Gebäudesockelabdichtung und Instandsetzung
  - Planung, Baustoffe und Anwendungen; Objektbeispiele
- Weiße Wannen und Bodenplatten mit Perimeterdämmung
  - Die sichere, angreifree Planung; die Ausführung nach WU-Richtlinie; Planungsablauf für die Weiße Wanne: Leistungsverzeichnisse; hochwertige Nutzung (Dämmung); rechtliche Bewertung von WU-Bauwerken
- Planungshinweise und Schäden an ausgeführten Abdichtungen erdberührter Bauteile
  - Bauphysikalischer Zusammenhang Wärme / Vorplanung; Untersuchung vor Ort; Bauwerks- und Laboruntersuchungen; die wichtigsten bauschädlichen Salze; Bestimmung der Beanspruchung der Abdichtung und Festlegung des Abdichtungskonzeptes; bauaufsichtliche Regelungen; Bauüberwachung/baubegleitende Qualitätskontrolle und Fachbauleitung; Schäden an Abdichtungen

**Referent: Dipl.-Ing. Franz-Josef Hölzen**

**Seminar 9.4: Schimmelpilze und Bauphysik**

- Grundlagen der Schimmelpilzproblematik
  - Wachstumsbedingungen: Unterscheidung holzerstörende- und Schimmelpilze; Biologie und Verbreitung von Schimmelpilzen; Gesundheitliche Bewertung: Sporen, Mykotoxine und Risikogruppen; „Normkonformität zum Errichtungszeitpunkt“
- Hauptursachen:
  - Bauphysikalischer Zusammenhang Wärme + Feuchte; luftdichte Bauweise; Fenstertausch im Bestand (Kondensatverschiebung); vorhandene Feuchteschäden bei energetischen Sanierungen; nutzerbedingte Ursachen: Heizen und Lüften
- Analyseverfahren
  - Berechnung: Glaser und instationäre Rechenverfahren; Feuchte: Widerstands- und dielektrische Verfahren, Mikrowelle, Darmethode; Schimmelpilze: Material- und Luftproben, Mikroskopie und Kultivierung
- Richtlinien und Verordnungen
  - LGA – BW und Umweltbundesamt: Schadensgröße und Einwachtiefe; Biostoffverordnung: Spezies und Gefährdungsklasse; Gefahrstoffverordnung: Feinstäube und Gefahrstoffe; BG-Bau: Sporenkonzentration und Expositionsdauer

**Referent: Hans Westfeld**

**Seminar 9.5: Dächer**

- Grundregel für Dachdeckungen und Abdichtungen
  - Grund- und Fachregeln; Einwirkungen und Beanspruchungen; Anforderungen; Pflege und Wartung
- Flachdächer und flach geneigte Dächer
  - Flachdachrichtlinie: Allgemeine Regeln; Regeln für die Abdichtung nicht genutzter Dächer; Regeln für die Abdichtung genutzter Dächer und Flächen; Pflege und Wartung
- Holz und Holzwerkstoffe für den Dachbereich
  - Bauprodukte, Zulassungen, Nutzungsklassen; Ausführung; Holzschutz, Nachweise (stationär, instationär)
- Luftdichtung und Prüfverfahren
- ZVDH-Richtlinien
  - Fachregeln für Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen; Merkblatt für Unterdächer, Unterspannungen und Unterdeckungen; Rechenbeispiele, Übungen

**Referent: Jörg Brandhorst**

**Seminar 9.6: Bauphysik, Rechenverfahren**

- Wassertransportmechanismen
  - Ad-, Ab- und Desorption; Kapillarität; Wasserhaushalt von Baustoffen; Trocknungsverhalten von Baustoffen und Baustoffschichten
- Ermittlung der Mindestdämmung nach DIN 4108-2:2003-07
  - Ermittlung von Wärmebrücken, feuchtetechnisch (f-Faktoren); Berechnungen von Temperaturlinien, Oberflächentemperaturen und Tauwasserausfall in Anlehnung an die DIN 4108-2, grafisch; Berechnungen von Temperaturlinien, Oberflächentemperaturen und Tauwasserausfall in Anlehnung an die DIN 4108-2, rechnerisch; Anwendung des f-Faktors als Planungsinstrument; Rechenbeispiele, Übungen

**Referent: Jörg Brandhorst**

**Seminar 9.7**

- Allgemeine Grundlagen
  - Innendämmung versus Außendämmung; Wärmedämmstoffe, Performance, Nachhaltigkeit, EPD; Bemessung von Dämmsystemen mit dem iQ-Lator
- Wärmedämmverbundsysteme
  - Systemkomponenten, Zulassungen; Verarbeitungsrichtlinien; Besonderheiten beim Umgang

mit WDVS; Anschlussdetails und Ausführungsrichtlinien; Vermeidung von Schäden, mikrobieller Bewuchs; Sanierung von Schäden bei WDVS

**Referent: Dr.-Ing. Rudolf Plagge**

**Seminar 9.8 Innendämmungen**

- Innendämmungen
  - Typen von Innendämmungen; Systemkomponenten; Bestands- und Bauzustandsanalyse, Feuchtebelastung der Konstruktion; Schlagregenschutz, adaptive hydrophobe Imprägnierung; Bemessung von Innendämmungen; Ausführung von Konstruktionsdetails, allgemeingültige Regeln; individuelle Optimierung von Konstruktionsdetails mittels hygrothermischer Simulation, Wärmebrückenproblematik, Holzbalkenkopf, Fensterleibung, Anschlussdetails; Vermeidung von Schäden

**Referent: Dr.-Ing. Rudolf Plagge**

**Seminar 9.9: Luftdichtung, Lüftung und EnEV**

- Luftdichte Bauweise:
  - Historie der luftdichten Bauweise, normative Anforderungen; Konvektionsschäden bei wärmedämmten Konstruktionen; energetische Relevanz von Konvektion; „Blowerdoor-Verfahren“ und Umrechnung auf den baupraktischen Alltag
- Lüftung und normative Anforderungen:
  - Lüftungsanforderungen: Feuchte, VOC’s, CO<sup>2</sup> und Sauerstoffzufuhr; neue „Fallstricke“: CO<sup>2</sup>-Konzentrationen in Wohn- und Nicht-Wohngebäuden; manuelle und Fugenlüftung; Berechnung der Effizienz; Wohnungslüftungsnorm DIN 1946-6, Anforderungen in Nicht-Wohngebäuden
- Energie-Einsparverordnung und (EnEV)
  - Historie, Aufbau und Struktur der EnEV; Ziele der EnEV – Ökologie versus Betriebskosten; „Stellhebel“ in der EnEV: Wärmedämmung (Transmission), Anlagentechnik, Lüftungswärmeverluste, Wärmebrückenkorrektur – pauschal und detailliert

**Referent: Hans Westfeld**

**Seminar 9.10: Beton, weiße Wanne**

- Baustoffe zur Herstellung von Beton
- Beton nach alter und neuer Norm (dient zur Beurteilung bei Betonschäden)
- Rissentwicklungen im Beton infolge von Hydratisierung, Schwinden und Nachbehandeln
- Maßnahmen zur Vermeidung von Rissen
- Ausführung von weißen Wannen in Ortbeton
- Ausführung von weißen Wannen mit Fertigteilen
- Erreichen der erforderlichen Dichtigkeit
- Nachträgliche Maßnahmen bei fehlerhafter Ausführung
- Möglichkeiten zur Instandsetzung und erprobte Verfahren
- Praxisbeispiele

**Referent: Arno Zöller**

**Seminar 9.11: Schallschutz**

- Einleitung
  - Schallschutz – Bauakustik; Entwicklung der Bauakustik; warum Schallschutz?
- Grundlagen
  - Schallfeldgrößen; Schallwahrnehmung; Schallwirkung auf das Gehör; Schallanalyse
- Schalldämmung
  - Luftschalldämmung einschaliger Bauteile; Luftschalldämmung zweischaliger Bauteile; Flankenübertragung; Trittschall; bewertete Größen (Einzahlkennwerte); Verbesserungsmaße; Installationsgeräusche und Geräusche aus haustechnischen Anlagen
- Nationales Regelwerk
  - DIN 4109 Schallschutz im Hochbau (Mindestanforderungen); DIN 4109 Beiblatt 2 – Vorschläge für den erhöhten Schallschutz; VDI 4100 – Schallschutz von Wohnungen – Kriterien für Planung und Beurteilung; DEGA Empfehlung 103 – Schallschutz im Wohnungsbau – Schallschutzausweis
- Schalltechnischer Nachweis – rechnerisch
  - Luftschall Massivbau – Bauteilkennwerte; Luftschall Massivbau – Rechenverfahren; Trittschall Massivbau; Formeln und Beispiele – Massivbau; Luftschall Skelettbau; Formeln und Beispiele – Skelettbau; Schallschutz gegen Außenlärm; Formeln und Beispiele
- Schalltechnischer Nachweis - messtechnisch
  - Bauausführung, Analyse, Schadenfälle
- Allgemeine Problemstellungen; Haustrennwände Einfachwand/Flankenübertragung; doppel-schalige Haustrennwände; Innenverkleidung und Wärmedämm-Verbundsysteme; Trockenbauwände; Doppel- und Hohlraumböden; Fassadenanschlüsse; Türen; Holzbalkendecken;
- schwimmende Estriche; Treppen
- Juristische Aspekte des Schallschutzes
  - Mängelfreiheit – Prüfungsschema; aktuelle Urteile und Konsequenzen
- Raumakustik
  - Absorption und Nachhall; Planung von Räumen (DIN 18041); Büros und Großraumbüros; Schulen und Kindergärten; Besonderheiten

**Referent: Prof. Dr. Alfred Schmitz**

**Seminar 9.12: Estriche und Bodenbeläge**

- Einleitung, Zielsetzung
  - Beispiele fehlerhafter Gutachten
- Vorstellung und Umgang mit wesentlichen Normen und Regelwerken
  - Wesentliche Estrichnormen (alte und neue Ausgaben im Vergleich); ergänzende Merkblätter, Arbeitsblätter, Hinweisblätter, etc.)

- Fußböden im Baukörper
  - Dämmstoffe; Trittschallschutz; Rutschsicherheit (Anforderungen und Prüfung); Verbundabdichtungen in Bädern
- Arten und Ausführungen von Estrichen/Betonböden
  - Allgemeines; Unterteilung nach Bindemittel: Zementestriche; Calciumsulfatestriche; Magnesiaestriche; Gussasphaltestriche; Unterteilung nach Verlegearten: schwimmende Estriche; Estriche auf Trennschicht; Verbundestriche; Industrieböden; Sonderkonstruktionen; Fugen in Fußbodenkonstruktionen; Risse, Arten und Ursachen, Sanierung; „alte“ Estriche
- Arten und Ausführungen von Oberböden; Schäden in Zusammenhang mit Estrichen und Oberböden
  - Prüfpflichten des Oberbodenlegers; Austrocknung, Belegreife, Feuchtegehalt; Oberflächenbeurteilung von Estrichen; Schäden in Zusammenhang mit keramischen Belägen, Natur- und Betonwerksteinen; Schäden in Zusammenhang mit elastischen und textilen Belägen; Schäden in Zusammenhang mit Parkett und Holzpflaster; Schäden in Zusammenhang mit Versiegelungen und Beschichtungen
- Befundaufnahme auf der Baustelle und Prüfungen im Labor
  - Hinweise zum Ortstermin; Prüfungen des Estrichmörtels; Prüfung der Estrichdicke; Prüfung der Festigkeit von Estrichen (Bestätigungsprüfung); Schwimmende Estriche; Estriche auf Trennschicht; Verbundestriche; Industriestriche; Gussasphaltestriche; Oberflächen- und Haftzugfestigkeit; Verschleiß (Abrieb); Verformungen, Ebenheits- und Winkelabweichungen

**Referent: Dipl.-Ing. Wolfgang Limp**

**Seminar 9.13: Holz und Holzschädlinge**

- Der Werkstoff Holz
  - Struktur und physikalische Eigenschaften von Holz; chemischer Aufbau; anatomischer Aufbau; technische Eigenschaften; mechanische Eigenschaften von Holz; das Verhalten von Holz gegenüber Temperatureinflüssen; das Verhalten von Holz gegenüber Feuchteinflüssen; Schwinden und Quellen von Holz; Brandverhalten von Holz
- Holzschutz
  - Hinweise zur DIN 68800; konstruktiver Holzschutz; chemischer Holzschutz; Holzschädlinge; bauliche Ursachen für Schädlingsbefall; holzerstörende Insekten; Hausbock (Hylotrupes bajulus); Gemeiner Nagekäfer (Anobium punctatum); holzerstörende Pilze; Blaufäule; Moderfäule; Weißfäule; Braunfäule; der Braune Kellerschwamm (Coniophora puteana); der Echte Hauschwamm (Serpular lacrimans)
- Sanierungsverfahren
  - Vorbeugende Maßnahmen gegen Insektenbefall; Bekämpfungsmaßnahmen bei Insektenbefall; Untersuchungsmethoden; Durchführung der Schädlingsanierung; Sonderverfahren zur Schädlingsanierung; Bekämpfungsmaßnahmen bei Pilzbefall; Hinweise zu chemischen Holzschutzmitteln

**Referent: Dipl.-Ing. Norbert Bogusch**

**Seminar 9.14: Besondere Fälle**

**Grundbau, Risse - Mauerwerksbau, Risse - Brandschutz - Trockenbau - Typische Schadensfälle**

- Grundbau
  - Baugrund und Baugrunderkennung; Bodeneigenschaften und Korngrößenverteilung; Wassergehalt und Filterstabilität; Tragfähigkeit der Bodenarten; Gründungsarten; Setzungen, Rissursachen
- Mauerwerksbau
  - Hinweise zur DIN 1053; Vorsatzschalen und Fugenausbildung; tragende- und nicht tragende Wände; Rissursachen
- Brandschutz
  - DIN 4102; Brennbarkeitsklassen; Feuerwiderstandsklassen; Forderungen gemäß Bauordnung
- Trockenbau
  - Konstruktive Hinweise; Aspekte hinsichtlich der Wind- und Luftdichtigkeit; Anforderungen an die Oberflächenqualität; Bauteilanschlüsse und Rissursachen
- Sonstige Schadensfälle
  - Asbest; Fliesenarbeiten; Fachwerkhäuser; diverse Schadensbeispiele

**Referent: Dipl.-Ing. Norbert Bogusch**

**Seminar 9.15: Juristische Aspekte des Sachverständigenwesens**

- Zuziehung eines Sachverständigen - Bedarf für die Einschaltung
  - Gutachten als Vertrauensstatbestand; Privatperson als Auftraggeber (Privatgutachter; Schiedsgutachter; Mediator; Schlichter, Schiedsrichter); Gericht/Behörde als Auftraggeber; Grenzen durch Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG)
- Aufgabenfelder eines Sachverständigen
  - Technik (Mitteilung von Erfahrungssätzen; Tatsachenfeststellungen; Bewertung/Beurteilung; Abgrenzung zu Planungsleistungen); Grenzziehung zu rechtlich besetzten Themen
- Rollen eines Sachverständigen
  - Als Privatgutachter; als Schiedsgutachter; als Mediator, Schlichter, Schiedsrichter; als Gerichtsgutachter
- Das gerichtliche Verfahren und der Sachverständige - Klageverfahren
  - Verfahrensgrundsätze; der Sachverständige als Beweismittel; Abwicklung der beauftragten Gutachteraufgabe; Rechte und Befugnisse des Sachverständigen; Gutachtenserstellung; Ergänzungsgutachten/Erläuterung des Gutachtens; Rolle des Privatgutachters; die Beweiswürdigung durch das Gericht – die Entscheidung des Gerichts; Technik und Recht im Gemenge-Verhalten des Gerichts
- Das gerichtliche Verfahren – selbständiges Beweisverfahren – und der Sachverständige
  - Verfahrensregelung in §§ 485 ff ZPO; Verfahrenseinzelheiten; Bedeutung dieses Verfahrens – Folgen für den Sachverständigen
- Ablehnung des Sachverständigen im gerichtlichen Verfahren